

Dieter Volk

# **Unterrichtsreihen**

## **„Deutsch“**

**Lehrerbuch**

**mit kommentiertem Arbeitsmaterial**

**für**

**Klasse 8**

### **Expositorische Texte**

**Lernzielbereich: Informieren**

**Unterrichtsreihe: Berichten III**

(Berichten über Geschehenes, Erlebtes,  
Erfahrenes – Erstellen mittelbarer  
Informationstexte)

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung Seite: 3 – 4

## Phase I: Unterscheidung unmittelbare – mittelbare Information

Methodische Hinweise Seite: 5 – 6

Textbeispiel: Einbruch in ein Fotohaus Seite: 7

Arbeitsblatt Seite: 8

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 9

Arbeitsblatt (Lückentext) Seite: 10

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 11

Erwartetes Ergebnis Seite: 12

Arbeitsblatt zum Definitionsversuch Seite: 13

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 14

## Phase II: Distanzierungsmaßnahmen

Methodische Hinweise Seite: 15 – 16

Zeitungsartikel Seite: 17

Tabelle zu Distanzierungsmaßnahmen Seite: 18

Tabelle (ausgefüllt) Seite: 19

## Phase III: Aufbau einer Zeitungsnachricht

Methodische Hinweise Seite: 20 – 22

Textbeispiel (zwei Texte mit identischem Inhalt) Seite: 23

Arbeitsblatt „Pyramide“ Seite: 24

Arbeitsblatt „Pyramide“ (ausgefüllt) Seite: 25

Arbeitsblatt „Pyramide“ (verallgemeinert) Seite: 26

### Übungsbeispiel

Stichwortzettel eines Reporters Seite: 27

Ungeordnete Formulierungseinheiten Seite: 28

Arbeitsblatt „Pyramide“ Seite: 29

Ungeordnete Formulierungseinheiten (nummeriert) Seite: 30

#### **Phase IV; „Neutralisierung“ von Zeitungsnachrichten**

Methodische Hinweise Seite: 31

##### Beispiel 1:

Kugelschreiber als Tatwaffe Seite: 32

Erwartetes Ergebnis Seite: 33

##### Beispiel 2:

In Frankfurt gingen die Lichter aus Seite: 34

Erwartetes Ergebnis Seite: 35

##### Beispiel 3:

Clays härtester Gegner vor Bordell ermordet Seite: 36

Erwartetes Ergebnis Seite: 37

#### **Phase V: Verfassen neutraler Zeitungsnachrichten/ Klassenarbeit**

Methodische Hinweise Seite: 38

##### Beispiel 1:

Stichwortzettel eines Reporters (Einbruch in Tiefgarage) Seite: 39

Überarbeitetes Schülerbeispiel Seite: 40

##### Beispiel 2:

Stichwortzettel eines Reporters (Bootsunfall) Seite: 41

Überarbeitetes Schülerbeispiel Seite: 42

##### Beispiel 3:

Stichwortzettel eines Reporters (Scheune abgebrannt) Seite: 43

Überarbeitetes Schülerbeispiel Seite: 44

##### Beispiel 4:

Stichwortzettel eines Reporters (Einbruch in Bank) Seite: 45

Überarbeitetes Schülerbeispiel Seite: 46

##### Beispiel 5:

Stichwortzettel eines Reporters (Einbruch in Juweliergeschäft) Seite: 47

Überarbeitetes Schülerbeispiel Seite: 48

[Kommentiertes Arbeitsmaterial Seite: 49 - 66]

### **Vorbemerkung**

Die Schüler behandeln in Klasse 8 erstmals bewusst Texte der mittelbaren Informationsübermittlung.

In ihrem schulischen und auch außerschulischen Leben begegnet diese Art von Text ihnen nicht allzu häufig, es sei denn, was aber eher unwahrscheinlich ist, dass sich unter ihnen einige Zeitungsleser befinden oder dass sie, was dann wahrscheinlicher ist, im Elternhaus dazu angeleitet werden, z.B. den Konjunktiv gezielt einzusetzen, um sich so vom Gehörten in seiner Weitergabe zu distanzieren. In der Interaktion Gleichaltriger wird eine solche Form wohl selten gebraucht. Kaum ein Jugendlicher berichtet in seinem Umfeld in einer sich so distanzierenden Weise. Etwa: „Er sagte, er habe verschlafen und schon befürchtet, dass der Bus ihm vor der Nase wegfahren könne“.

Ob diese zuvor genannten Vermutungen zutreffen oder nicht, ist im Grunde eigentlich unerheblich: Die Beschäftigung mit Texten dieser Art ist in jedem Falle für jeden Schüler zwingend notwendig (siehe auch Begründungen in „Berichten I“, Klasse 5, Einführung Seite 2 – 4).

Die Informationsübermittlung durch die Medien beeinflusst die Meinung, das Weltbild, auch die Handlungen eines jeden Menschen, so auch etwas später den Schüler. Auf diese später auch auf ihn zutreffende Situation muss er vorbereitet werden. Er muss erkennen lernen, ob der Verfasser eines Informationstextes darum bemüht ist, tatsächlich tendenzlos/neutral zu informieren, oder ob er seine Distanz zum Dargestellten aufgibt, um auf diese Weise den Empfänger seines Textes zu beeindrucken, evtl. zu beeinflussen oder gar zu manipulieren.

Das Problem dieser Unterrichtsreihe liegt nun hauptsächlich in der Auswahl geeigneter Texte oder in der Bereitstellung entsprechender Situationen, aus denen heraus sich solche Texte ergeben. Das direkte Schülerumfeld liefert kaum welche, die eine solche Schreibhaltung zwingend notwendig machen. Das, was Erwachsene an Texten und Situationen herstellen, verschließt dem Schüler zudem wegen der komplizierten/ komplexen für ihn uninteressanten Thematik einen